

Skizze des Wettbewerbsbeitrags



Name der Schule: Inge-Aicher-Scholl-Realschule Neu-Ulm-Pfuhl

zusammen mit der Gregor-von-Scherr-Schule Staatliche Realschule Neunburg vorm Wald
der Gregor-von-Scherr-Schule Neunburg vorm Wald

Ansprechpartner für interessierte Schulen: Sebastian Schmidt, smd@rs-pfuhl.de

Links zum Wettbewerbsbeitrag:

www.realschule-pfuhl.de

<https://youtu.be/SwnTleRv0V8>

<https://youtu.be/jxtJtu8SCRs>

Thema des Wettbewerbsbeitrags:

Flipped Classroom – gemeinsam Unterricht vorbereiten und nachhaltig gestalten

Beschreibung des Beitrags:

Sebastian Schmidt und Ferdinand Stipberger drehen seit Jahren ihren Unterricht um: Die traditionellen Hausaufgaben erledigen die Schülerinnen und Schüler im Klassenzimmer, die Erarbeitung eines Themas bzw. die Ergebnissicherung findet zu Hause statt, meistens durch Einsatz eines Erklärvideos. Um nicht ständig das Rad neu erfinden bzw. Materialien doppelt erstellen zu müssen, wurde ein gemeinsames Erstellen des Unterrichtsmaterials beschlossen. Drei weitere Lehrer aus Neunburg vorm Wald und zwei weitere aus Pfuhl schlossen sich diesem gemeinsamen Projekt an. Man wollte einen gemeinsamen mebis-Redaktionskurs für die 5. Klasse erstellen, der dann auch in allen 7. Klassen zur Anwendung kommen sollte.

Durch das gemeinsame Erarbeiten der Materialien für die Lernplattform mebis über eine Distanz von 280 km haben auch wir Lehrer uns digital kompetent gemacht: Ohne uns in der realen Welt zu treffen, kommunizierten wir über unsere Produkte, arbeiteten im Redaktionskurs zusammen und besprachen uns regelmäßig in einer Live-Schaltung.

Nach dem erfolgreichen ersten Jahr wurde auch ein zweiter Kurs für die sechste Klasse erstellt.

Die im Projekt gewonnenen Erkenntnisse geben wir in Mikro-SchILfs an interessierte Kollegen weiter. Einzelne Szenarien, Tools und Apps werden auch von anderen Fachschaften mittlerweile begeistert im Unterricht eingesetzt.

Informationen zu Leitfragen:

1. Welches Ziel/welche Ziele verfolgen Sie mit Ihrem Projekt/Konzept/Ihrer Maßnahme?

Individualisierung, Differenzierung, Personalisierung von Unterricht, Förderung der digitalen Mündigkeit von Schülern; Unterricht auf Augenhöhe; Unterrichtsentwicklung und Schulentwicklung durch professionelle Teamarbeit.

Durch die Bereitstellung eines digitalen Lernbüros innerhalb eines klasseninternen mebis-Kurses können Schülerinnen und Schüler einerseits in ihrem eigenen Tempo arbeiten, andererseits lernen die Schülerinnen und Schüler so den sinnvollen Umgang mit den neuen Medien. Dabei sollen sie nach und nach das Smartphone als Werkzeug einsetzen und beim Erstellen eigener Materialien und beim gemeinsamen Arbeiten an Dokumenten lernen, digital zu kommunizieren, kooperieren und präsentieren (z.B. auf dem Padlet Content hochladen und darüber kommunizieren, mit GeoGebra mathematische Zusammenhänge entdecken, eigene Fotos von erledigten Aufgaben teilen und auch kommentieren, mathematische Zusammenhänge mit der App imageMeter festhalten und messen, mit Apps den Wald am Wandertag erkunden, mit QR-Codes Abstimmungen/Brainstormings organisieren, mit Bettermarks individuell üben, mit Adobe Spark eigene Videos erstellen, im Wahlfach Robotik Algorithmen kennen lernen, durch pseudonymisierte Accounts erkennen, was es heißt, die Daten eines Schülers zu schützen, Zusammenfassungen von Lerneinheiten über Sketchnotes (analog oder digital) visualisieren, u.v.m.). Zudem eröffnen wir damit den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, mit ihrem Smartphone unabhängig von Raum und Zeit zu lernen und sich mit den Lerninhalten auseinanderzusetzen

2. Welche Zielgruppe(n) wird/werden angesprochen?

Uneingeschränkt alle Schüler und Lehrer

3. Wie ist die Maßnahme/Projektidee/das Konzept im Schulentwicklungsprogramm und im Medienkonzept verankert?

Sowohl im MEP, als auch im SEP ist das Ziel formuliert, kooperativ zusammenzuarbeiten. Darüber hinaus wollen wir als Schule auch vermehrt auf die Berufs- und Lebenswelt im 21. Jahrhundert eingehen und vorbereiten. Auch diese Ziele sind mit Maßnahmen in den beiden Konzepten verankert.

4. Wie wurde die Maßnahme/Projektidee/das Konzept implementiert?

Mit zwei Projektleitern an den Schulen und in Teams an der jeweiligen Schule. Mit regelmäßigen Berichten an die Fachschaften und die Schulleitung, um reflektiert

weiterzuarbeiten. Mittlerweile ist es ein Selbstläufer, auch aufgrund der Hartnäckigkeit der beiden Initiatoren.

5. Wie erfolgte die Qualitätssicherung?

Durch mehrere Lehrer, die diese Kurse übernehmen, gibt es auch immer mehr Lehrer, die mit dem Material ihre Klassen unterrichten. Fehler, Unstimmigkeiten und Probleme werden so erkannt und können abgeändert werden. Im nächsten Schuljahr arbeiten so viele Kollegen am Projekt mit, dass einzelne von ihnen die Aufgabe haben, nichts Neues zu erstellen, sondern die vorhandenen Redaktionskurse zu überarbeiten.

6. Welche Überlegungen zur Weiterentwicklung gibt es?

- Man möchte alle Jahrgangsstufen im Fach Mathematik abdecken, bis zur 10. Klasse.
- Weitere Schulen sollen partizipieren können (hier bleibt die Frage der Machbarkeit).
- Weitere Kollegen an den Schulen sollen die Kurse fortführen.
- Weitere Fachschaften sollen von unserem Konzept überzeugt werden.